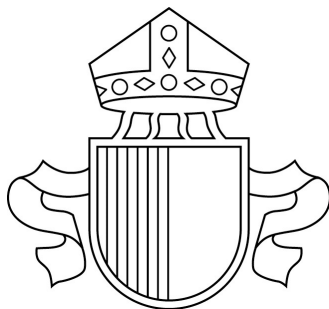


LITURGISCHES DIREKTORIUM

für das
BISTUM AUGSBURG
2021

Ergänzungen
27. Februar • 10. Mai
29. Juli • 17. September



Herausgegeben im Auftrag
des Bischofs von Augsburg
(11.02.2021)

FEBRUAR 2021**27 Sa der 1. Fastenwoche**

g Hl. Gregor von Narek, Abt und Kirchenlehrer

Off vom Tag, Kom des g möglich
(Oration s. Anhang)

v M vom Tag, Tagesgebet vom Tag
oder vom hl. Gregor (Tagesgebet
s. Anhang)

L: Dtn 26,16–19

Ev: Mt 5,43–48

Gregor von Narek (951–1003) war ein armenischer Mönch, Mystiker und Schriftsteller aus dem Königreich Vaspurakan. Er kannte sich sowohl in den griechischen Wissenschaften als auch in der armenischen Literatur aus und verfasste religiöse Schriften, die aus mystischem Erleben schöpften, zum Beispiel eine Interpretation des Hohen Liedes. Er vertrat die Ansicht, das wahre Ziel des Lebens sei, mit Gottes Wesen zu verschmelzen. Der Priester und Abt war auch von der Liebe zur Gottesmutter erfüllt. Neben anderen ist er einer der Väter der armenischen Liturgie. Sein Hauptwerk, das Buch der Klagelieder (Kurzname: Narek), gilt als herausragendes Werk mittelalterlicher armenischer Dichtkunst. Papst Franziskus erhob Gregor von Narek bei den Feiern zum Gedenken an den Völkermord an den Armeniern am 12. April 2015 zum 36. Kirchenlehrer. Die Verbindung von Heiligkeit und Einsicht ins Göttliche und Menschliche leuchtet in besonderer Weise in denen auf, die mit dem Titel eines Kirchen-

lehrers oder einer Kirchenlehrerin ausgezeichnet wurden. Diese Jünger der göttlichen Weisheit sind zugleich Lehrer der Weisheit für die ganze Kirche. Am 25. Januar 2021 wurde sein Gedenktag von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (Prot. 40/21) in den Römischen Generalkalender aufgenommen.

† 2003 Mayer Alfred, Pfr. i.R., Spitalkirche, Sonthofen (90)

† 2009 Mayr Helmut, Msgr., Dir. i.R., Hausgeistlicher, Dillingen (78)

† 2009 Lenz Wilhelm, GR, Pfr. i.R., Frieding (93)

Off: Psalterium 2. Woche

1. Vp vom 2. Fastensonntag

27. Februar

Hl. Gregor von Narek, Abt und Kirchenlehrer

g

Tagesgebet

Omnípotens sempitérne Deus,
 qui sanctum Gregórium, magístrum et decus
 Arméni pópuli,
 mýstica doctrína imbúere dignátus es,
 concéde nobis, ipso docénte,
 artem tecum loquéndi apprehéndere
 vitámque nostram Ecclésiæ sacraméntis constánter
 fulcíre.

*Commune-Texte für Kirchenlehrer oder für Heilige
 (Äbte)*

MAI 2021**10 Mo der 6. Osterwoche**

g Hl. Johannes von Ávila, Priester und Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g (Com Ht oder Kl, Oration s. Anhang)

w M vom Tag

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

w – vom hl. Johannes (Com Ht oder Kl, Tagesgebet s. Anhang)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 13,46–49

Ev: Mt 5,13–19

v – vom Bitttag (MB II² 272; ML VIII 298–302, Prf Osterzeit)

Johannes von Ávila (1499/1500–1569) war Prediger und Volksmissionar in Andalusien sowie Autor mehrerer Schriften, in denen er sich mit der Verehrung des Allerheiligsten Altarsakramentes, mit Fragen der Erziehung und mit dem Zölibat befasste. In seinem Hauptwerk „Audi, Filia“ (Höre, Tochter) beschäftigte er sich mit Fragen der christlichen Vervollkommnung. Er gründete 15 Kollegien, die später zu Gymnasien bzw. mindestens drei von ihnen zu Universitäten wurden, u.a. die Universität von Baeza. Sein Wirken in Andalusien brachte ihm den Beinamen „Apostel von Andalusien“ ein. Er verfasste eine Schrift für das Konzil von Trient und beteiligte sich maßgeblich an der Durch-

setzung der Trienter Beschlüsse in Spanien. Mit Teresa von Ávila, Johannes von Gott und Ignatius von Loyola stand er in Korrespondenz. Am 25. Januar 2021 nahm Papst Franziskus seinen Gedenktag durch die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (Prot. 40/21) in den Römischen Generalkalender auf.

Namenstag von Hwst. H. Bischof Dr. Bertram Meier – Fürbitte

† 1998 Fink Theodor, GR, Gymn.-Prof., StD i.R., Augsburg (84)

10. Mai

Hl. Johannes von Ávila,
Priester und Kirchenlehrer

g

Tagesgebet

Deus, qui sanctum Ioánnem De Avila
clero populóque tuo magístrum præstantíssimum
dedísti

ob sanctitátem et sedulitátem vitæ,
præsta, quæsumus, ut nostris étiam tempóribus
Ecclésia sanctitáte augéscat
propter óptimam tuórum ministrórum sedulitátem.

Commune-Texte für Hirten oder für Kirchenlehrer

JULI 2021**29 Do G Hll. Marta, Maria und Lazarus**

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
(Oration s. Anhang)

w **M** von den hll. Marta, Maria und Lazarus (Tagesgebet s. Anhang)

L: Ex 40,16–21.34–38
oder aus den AuswL, zB:
1 Joh 4,7–16

Ev: Joh 11,19–27
oder Lk 10,38–42

Jesus erlebte im Haus von Betanien Familiensinn und die Freundschaft von **Marta, Maria und Lazarus**. Marta nahm ihn in Gastfreundschaft großzügig auf, Maria hörte aufmerksam sein Wort, und Lazarus stieg auf den Befehl dessen, der den Tod erniedrigt hatte, sogleich aus dem Grab. Im Blick auf das wichtige Zeugnis für das Evangelium, das diese drei heiligen Geschwister gaben, hat Papst Franziskus mit Dekret der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung v. 26.01.2021 (Prot. N. 35/21) festgelegt, dass am 29. Juli nicht nur der hl. Marta gedacht, sondern die Feier der heiligen Marta, Maria und Lazarus als gebotener Gedenktag in den Römischen Generalkalender eingefügt wird.

† 1991 Löbmann Benno, Dr., Prof. em., Prälat, Diözesanrichter und Ehebandverteidiger (77) [30. Todestag]

† 2001 Wesle Karl, GR, Pfr. i.R., Füssen (91) [20. Todestag]

† 2003 Seeberger Hans, Pfr., Jengen (61)

† 2020 Wagner Anton, GR, Pfr. i.R., Augsburg (86)

29. Juli
Hll. Marta, Maria und Lazarus
G

Tagesgebet

Deus, cuius Fílius
 de sepúlcro ad vitam Lázarum revocávit,
 et in domo Marthæ dignátus est hospítari,
 da nobis, quáesumus,
 ut ipsi in frátribus nostris fidéliter ministrántes,
 cum Maríá verbi eius meditatióne pasci mereámur.

SEPTEMBER 2021

- 17 Fr** **der 24. Woche im Jahreskreis**
- g** **Hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin,
 Kirchenlehrerin, Mystikerin, Gründerin
 von Rupertsberg und Eibingen (RK,
 GK)
- g** **Hl. Robert Bellarmin**, Ordenspriester,
 Bischof von Capua, Kirchenlehrer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr** **M** vom Tag
 L: 1 Tim 6,3b–12
 Ev: Lk 8,1–3
- w** – von der hl. Hildegard (Com Or
 oder Kl)

- L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 8,1–6 (oder 6–7)
Ev: Mt 25,1–13
- w – vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 7,21–29

Bereits zu Lebzeiten wurde **Hildegard von Bingen** (1098–1179) wie eine Heilige verehrt. Sie war Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin, Komponistin sowie eine bedeutende Universalgelehrte und gilt als erste Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters. Am 10. Mai 2012 dehnte Papst Benedikt XVI. die Erlaubnis zu ihrer Verehrung auf die ganze Kirche aus. Am 7. Oktober 2012 folgte ihre Erhebung zur Kirchenlehrerin, die sie zur Lehrerin der göttlichen Weisheit für die ganze Kirche macht. Am 25. Januar 2021 wurde Hildegard von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (Prot. 40/21) in den Römischen Generalkalender aufgenommen und somit ihr liturgischer Gedenktag, der bisher auf den deutschen Sprachraum begrenzt war, auf die ganze Weltkirche ausgedehnt.

Die Ergänzungen ergeben sich aus Änderungen des Römischen Generalkalenders durch Papst Franziskus vom 25. und 26.01.2021.

Die vollständigen (bisher nur lateinischen) liturgischen Texte für Offizium und Messe finden sich unter

www.bistum-augsburg.de/direktorium